
926/AB XXII. GP

Eingelangt am 16.12.2003

Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.

BM für Wirtschaft und Arbeit

Anfragebeantwortung

In Beantwortung der schriftlichen parlamentarischen Anfrage Nr. 912/J betreffend Vertragsverhältnis zwischen der SPÖ-Firma Cafe "Gloriette" Betriebs GmbH und der Schloß-Schönbrunn Kultur Betriebs GmbH, welche die Abgeordneten Dr. Helene Partik-Pablé, Kolleginnen und Kollegen am 21. Oktober 2003 an mich richteten, stelle ich fest:

Antwort zu Punkt 1 der Anfrage:

Die Vertragsunterzeichnung erfolgte am 29. April 1996. Das Pachtverhältnis wurde mit Wirksamkeit vom 1. April 1996 auf Dauer von zehn Jahren abgeschlossen.

Antwort zu Punkt 2 der Anfrage:

Die Ausschreibung erfolgte durch einen Unternehmensberater in Form einer öffentlichen Pächtersuche mittels Inserat in den Medien "Kurier", "Tourist Austria", "Österreich. Gastgewerbezeitung" und "Wiener Zeitung" Anfang Juli 1995.

Die wesentlichen Bedingungen bzw. Kriterien waren:

Übernahme von Investitionen für Schank, Küche, Kühlanlagen, Inneinrichtung, Terrassenmöbel; Pachtzins als Umsatzpacht mit Mindestfixpacht, Bankgarantie über

zwei Jahrespachtzinse und die Akzeptanz der betrieblichen Einschränkungen auf Grund der Öffnungszeiten des Schlossparks, des Denkmalschutzes (Heiztemperatur, optische Gestaltung) und der stark eingeschränkten Zufahrtsmöglichkeiten.

Antwort zu Punkt 3 der Anfrage:

80 Interessenten, die auf die Inserate reagierten, wurden zunächst telefonisch informiert. An 58 von diesen wurden Informationsdossiers und bei weiterem Interesse die Ausschreibungsunterlagen übermittelt. Mit zehn Interessenten gab es eine Besichtigung der Gloriette, sechs davon zogen ihr Interesse zurück. Mit den restlichen vier, unter anderem dem "Gartenhotel Altmannsdorf", fanden erste Hearings statt. Ein Mitinteressent zog zurück, ein weiterer war nicht bereit, die geforderte Pacht zu bezahlen. "Gartenhotel Altmannsdorf" und ein zweiter Interessent waren bereit, weiter zu verhandeln, und stellten sich in der Aufsichtsratssitzung der Schloss Schönbrunn Kultur- und Betriebs GmbH am 12. September 1995 vor.

Antwort zu Punkt 4 der Anfrage:

Die Entscheidung fiel nach ausführlicher Diskussion für das "Gartenhotel Altmannsdorf" - das dann die Cafe "Gloriette" Betriebs GmbH gründete, mit der die Schloss Schönbrunn Kultur- und Betriebs GmbH den Pachtvertrag abschloss, weil dieses die vorgegebenen Modalitäten ohne Einschränkungen akzeptierte, durch die Standortnähe des Gartenhotels das entsprechende "Hinterland" gegeben war und die erforderliche Solidität und Zuverlässigkeit gewährleistet schienen. Der verbliebene Mitinteressent veranstaltete zwar Events, hatte aber keine eigene Gastronomieproduktion und stellte im übrigen die Errichtung einer wetterfesten Markise als Bedingung, was aber aus Denkmalschutzgründen nicht möglich war.

Antwort zu Punkt 5 der Anfrage:

An den Vertragsverhandlungen und am Vertragsabschluss war außer den Vertragspartnern Schloss Schönbrunn Kultur- und Betriebs GmbH und Cafe "Gloriette" Betriebs GmbH eine Rechtsanwältin für die Schloss Schönbrunn Kultur- und Betriebs GmbH beteiligt.

Antwort zu Punkt 6 der Anfrage:

Der Vertrag wurde mit Wirksamkeit vom 15. März 1997 bis zum 31. Dezember 2006 befristet abgeschlossen.

Antwort zu Punkt 7 der Anfrage:

Auf Grund der angestrebten Planungs- und Investitionsbeteiligung (insbesondere Küchenbereich) des künftigen Pächters wurden bereits am 12. Juli 1995 in "Kurier", "Krone", "Standard", "Presse", in der Gastronomischen Fachzeitschrift der Bundeswirtschaftskammer und in den Mitteilungen der Nachfolgebörse entsprechende Inserate geschaltet.

Die wesentlichen Kriterien waren: Referenzen, ein vorzulegendes Gastronomiekonzept, das vom Pächter übernommene Investitionsvolumen und die Pachthöhe.

Antwort zu Punkt 8 der Anfrage:

Auf Grund der Inserate und auch der medialen Berichterstattung gab es zahlreiche Interessenten, die Detailunterlagen zu diesem Projekt erhielten. Mit acht Bewerbern wurden intensivere Gespräche geführt, vier von ihnen legten konkrete Angebote.

Antwort zu Punkt 9 der Anfrage:

Die Cafe "Gloriette" Betriebs GmbH bot den höchsten Investitionsbetrag und die höchste Umsatzpacht und legte ein überzeugendes Konzept vor.

Antwort zu Punkt 10 der Anfrage:

Die Verhandlungen wurden seitens der Schönbrunner Tiergarten Ges.m.b.H. geführt. Dem Aufsichtsrat wurde laufend berichtet. Der Pachtvertrag wurde mit Zustimmung des Aufsichtsrates und der Generalversammlung abgeschlossen.

Antwort zu den Punkten 11 und 12 der Anfrage:

Es bestehen keine weiteren vertraglichen Beziehungen.